

## Bezwinge den Kreis

**Zeitraumen:** 20-30 Minuten

**Gruppengröße:** 6-8 TeilnehmerInnen pro Kreis

**Material:** Papier und Stifte für die Beobachtenden

**Methode:** Erfahrungsorientierte Übung, Gruppendiskussion

### Ziele:

- Die Erfahrung machen, einmal Teil der Mehrheit zu sein und einmal in der Minderheit zu sein
- Analyse der Strategien, die benutzt werden, um von der Mehrheit akzeptiert zu werden
- Analyse der Gefühle, die mit den unterschiedlichen Rollen verbunden sind
- Bewusstmachen von Situationen, in denen wir es bevorzugen, Teil der Mehrheit bzw. Teil der Minderheit zu sein

### Ablauf:

- Teilen Sie die TN in Untergruppen zu 6 bis 8 Personen auf
- Jede Gruppe soll einen/eine „AußenseiterIn“ und einen/eine „BeobachterIn“ auswählen
- Die Mitglieder des Kreises sollen sich Schulter an Schulter stellen und einen engen Kreis bilden

- Der/die AußenseiterIn soll nun versuchen Teil des Kreises zu werden, während die Gruppe versucht ihn/sie außen vor zu lassen
- Der/die BeobachterIn notiert sich die Strategien, die der/die AußenseiterIn benutzt, um Teil des Kreises zu werden, sowie die Strategien der Gruppe, die Außenseiter außen vor zu lassen

• Die Übung wird nach zwei oder drei Minuten beendet, egal, ob der/die AußenseiterIn es geschafft hat, in den Kreis zu gelangen oder nicht. Nun kommt der/die AußenseiterIn in den Kreis und eine andere Person kann versuchen, in den Kreis zu gelangen. Die Übung wird solange fortgesetzt, bis all diejenigen, die freiwillig in den Kreis gelangen wollen, eine Gelegenheit hatten, dies auszuprobieren.



Bevor Sie mit der Auswertung beginnen, sollte den TN Raum gegeben werden, informal zu kommentieren, was gerade geschehen ist.

### Auswertung:

Die Aussagen der Teilnehmenden bitte auf Flipchartblättern festhalten.

- Wie haben Sie sich gefühlt, als Sie Teil des Kreises waren?
- Wie haben Sie sich gefühlt, als Sie AußenseiterIn waren?
- Haben sich diejenigen, die es geschafft haben, in den Kreis zu gelangen, anders gefühlt als diejenigen, die es nicht geschafft haben?

### Fragen an die Beobachterin bzw. den Beobachter:

- Welche Strategien haben die Außenseiter benutzt?
- Welche Strategien haben die Mitglieder des Kreises benutzt, um den/die AußenseiterIn nicht in den Kreis gelangen zu lassen?

### Fragen an alle:

- Zurück ins richtige Leben. Gibt es Situationen, in denen Sie es vorziehen, zur Minderheit zu gehören? In welchen Situationen ziehen Sie es vor, Teil der Mehrheit bzw. der Gruppe zu sein?
- Ein Blick in unsere Gesellschaft. Wer sind die einflussreichen Gruppen in unserer Gesellschaft? Wer sind „schwache“ Gruppen in unserer Gesellschaft?
- Übertragen wir diese Übung auf unsere Gesellschaft, dann könnte der Kreis Privilegien wie Geld, Macht, Arbeit, etc. repräsentieren. Welche Strategien

wenden Minderheiten an, um an diese Privilegien zu gelangen? Welche Strategien benutzt die Mehrheit, um diese Privilegien zu sichern?

### Tipps für die Moderatorin, bzw. den Moderator:

Es ist hilfreich, den Beobachtern genaue Anweisungen zu geben, auf was sie ihr Augenmerk richten sollen:

- Was sagen die Mitglieder des Kreises untereinander und was sagen sie dem/der AußenseiterIn?
- Was konkret machen die Mitglieder des Kreises, um den/die AußenseiterIn nicht hereinzulassen?
- Was sagt der/die AußenseiterIn?
- Was tut der/die AußenseiterIn?

### Variation

Wenn es genügend Teilnehmende gibt, um diese Übung in mehreren Kreisen zu spielen, können Sie jede Gruppe bitten, sich einen Gruppennamen zu geben. Dies wird die Identität der Gruppe stärken. Jetzt können Sie es so spielen, dass der/die „AußenseiterIn“ immer von einer anderen Gruppe kommt. Nach dem Ende jeder Runde kehrt der/die „AußenseiterIn“ wieder zu seiner Gruppe zurück. Dies könnte das Gefühl des Alleinseins verstärken.



Angelehnt an: European Youth Centre  
(Hrsg.): Force the circle (Übung); aus:  
all different - all equal - education pack.  
Strasbourg. 1995. S. 85f.

Abrufbar unter:

[http://www.iwtc.org/ideas/24\\_equal.pdf](http://www.iwtc.org/ideas/24_equal.pdf)

(Stand: 24. August 2010)

